



NEWSLETTER

INFORMATIONSBRIEF DES PROJEKTS INTER-RELIGIO



p.2

**EDITORIAL VON
JOHANNES EURICH,
PROFESSOR IN HEIDELBERG**



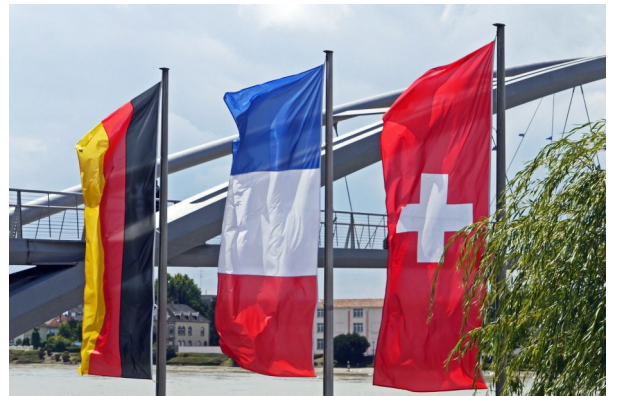
p.9

**TEILNAHME AM DEUTSCH-
FRANZÖSISCHE FORUM**

p.3

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN

Mitglieder von INTER-RELIGIO präsentieren Schlüsselereignisse.



p.10

EIN NEUER MITARBEITER

Jules Striffler tritt für 4 Monate als europäischer Freiwilliger zum INTER-RELIGIO-Team in Straßburg bei.

Editorial



Inter-Religio, das europäische Projekt zu Fragen des interreligiösen Austauschs am Oberrhein, hat sein Hauptziel erreicht: Im Wintersemester 2019/20 werden an den einzelnen Projektstandorten in Basel, Heidelberg und Strasbourg Masterstudiengänge unter der Bezeichnung „Interreligious Studies“ starten. Damit können sowohl Religionsangehörige unterschiedlicher Religionen als auch an Religion Interessierte einen neuen Studiengang belegen, der nicht nur eine religionswissenschaftliche Perspektive einnimmt, sondern versucht, die Theologien unterschiedlicher Religionen ins Gespräch miteinander zu bringen.

Dass diese grenzüberschreitende Kooperation dieses Ziel erreicht hat, stellt einen großen Erfolg dar, denn es galt nicht nur, unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen aus drei Ländern zu beachten, sondern auch unterschiedliche Hochschultraditionen zu integrieren und pragmatische Fragen wie z.B. differierende Semesterzeiten oder Sprachanforderungen zu lösen. Nun hoffen wir auf eine weite Verbreitung der Informationen über dieses neue interreligiöse Studienangebot und einen guten Start des Studiengangs an den einzelnen Projektstandorten.

Das Projekt sieht weiterhin auch die Etablierung von interreligiösen Weiterbildungsangeboten für Berufstätige oder freiwillig Tätige vor. Einige Projektstandorte konnten während der Projektlaufzeit hier bereits Erfahrungen sammeln. Wir freuen uns, dass nun alle Projektpartner entsprechende Ordnungen verabschiedet haben, sodass ebenfalls ab kommendem Wintersemester unterschiedliche Weiterbildungsangebote im interreligiösen Bereich in Basel, Heidelberg und Strasbourg offeriert werden können.

Ergebnisse des Inter-Religio-Projekts werden ebenso den wissenschaftlichen Diskurs bereichern. Zu spezifischen Fragestellungen des interreligiösen Dialogs wurden drei Tagungen durchgeführt, deren Beiträge zurzeit für die Publikation aufbereitet werden. Der fruchtbare Diskurs während der Projektlaufzeit hat das Interesse von weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Region geweckt, sodass bereits Gespräche über die Beteiligung weiterer Fakultäten am Studiengang „Interreligious Studies“ sowie an den Weiterbildungsangeboten über Projektende hinaus geführt werden.

Für die gute, konstruktive und erfahrungsreiche Zusammenarbeit gilt allen Kolleginnen und Kollegen unsere große Anerkennung und herzlicher Dank, insbesondere der Projektleitung in Strasbourg.



Prof. Johannes EURICH

Professor für Praktische Theologie und
Diakoniewissenschaften und Direktor des
Diakoniewissenschaftlichen Instituts

Johannes Eurich.



Wissenschaftliche Tagungen

1. Eröffnung des Masterstudiengangs

Eines der Hauptziele des Projektes INTER-RELIGIO konnte im Frühjahr erreicht werden! Die Universität Basel, die Universität Heidelberg und die Universität Straßburg sind einen großen Schritt bei einem Treffen in Strasbourg weitergekommen, einen gemeinsamen Joint-Degree-Masterstudiengang „Interreligiöse Studien“ einzurichten. In einem ersten Schritt wird ein jeweils eigener Masterstudiengang „Interreligious Studies“ an den drei Standorten Basel, Heidelberg und Straßburg ab dem WS 2019/2020 eingerichtet. In einer gemeinsamen Modulstruktur können Studierende an allen beteiligten Institutionen Lehrveranstaltungen besuchen, Prüfungen ablegen und sich die Leistungen an der eigenen Hochschule anrechnen lassen.

Der Masterstudiengang soll die gesteigerte gesellschaftliche und wissenschaftliche Nachfrage nach interreligiöser Kompetenz aufnehmen und eine umfassende Ausbildung in Fragen der Verhältnisbestimmung und Verständigung zwischen verschiedenen Religionen anbieten. Das Masterstudium im Projekt INTER-RELIGIO dient dem Zweck, aus einer theologischen Perspektive heraus die Möglichkeiten der Verständigung mit Mitgliedern anderer Religionen über deren jeweilige Überzeugungen zu reflektieren. Dieser interreligiöse Dialog soll auch in einen kulturellen, sozialen und politischen Kontext gestellt werden. Der interreligiöse Dialog unterliegt zudem historischen Veränderungen und ist ein entscheidender Faktor für die Identitätsbildung religiöser Gemeinschaften.

Die in das Studium eingebracht Notwendigkeit zur Überschreitung des nationalen Rahmens ist gerade auf dem Gebiet der interreligiösen Studien mit einem erheblichen Wissens- und Kompetenzzuwachs verbunden. So unterscheidet sich das französische Religionsrecht, welches das Verhältnis der Religionen zum Staat sowie die Präsenz der Religionen in der Öffentlichkeit regelt, ganz erheblich von der Situation in Deutschland (Stichwort „Laizität“). Unter diesen Umständen werden auch ganz andere Strategien zur Bewältigung von religiöser Pluralität entwickelt.

2. Réunions de rentrée 2019

Master « *Interreligieux et société* » et D.U.

« *Connaissances et pratiques de l'interreligieux* »

Le Master européen « Interreligieux et société » développé dans le cadre du projet INTER-RELIGIO a accueilli une nouvelle promotion à l'Université de Strasbourg. Une dizaine de participants, d'une grande diversité en termes de profils, étaient présents à la réunion de rentrée de cette formation inédite le 16 septembre au Palais Universitaire en salle 47. Les étudiants ont assisté avec intérêt à la présentation du Master par Monsieur Denis Fricker, Doyen de la faculté de Théologie catholique et Professeur.

Ce Master, labellisé par le réseau EUCOR – Le Campus européen, a pour sujet la connaissance et la pratique du dialogue interreligieux. Il s'adresse à tout étudiant intéressé par une approche des faits religieux en perspective de dialogue et possédant déjà des connaissances en préalables en Théologie, Histoire des religions ou en Sciences humaines et sociales. Ce Master spécialisé, unique dans le paysage universitaire public, a pour thème la compréhension et la mise en œuvre du dialogue interreligieux.

Porté à Strasbourg par la Faculté de théologie catholique, la formation est déclinée selon deux parcours :

- **Master – parcours international**

Le parcours international « Interreligious Studies » avec supplément au diplôme national de Master, accessible aux étudiants ayant validé au moins 30 ECTS dans les programmes conjoints des universités partenaires de Bâle ou Heidelberg, et suppose donc des compétences linguistiques minimales en allemand.

- **Master études interreligieuses – parcours strasbourgeois**

Le parcours strasbourgeois « Études interreligieuses » accessible aux étudiants principalement francophones et délivre un diplôme national de Master.

Dix jours plus tard, une dizaine de nouveaux inscrits ont assisté à la réunion de rentrée du Diplôme d'Université « Connaissances et pratiques de l'interreligieux » qui s'est tenue le 26 septembre au Palais Universitaire en salle Tauler. Cette réunion fut animée par Monsieur Kyong-Kon Kim, maître de conférences en histoire des religions et didactique du fait religieux et responsable de la formation.

Le Diplôme d'Université est une formation s'adressant à tout public intéressé par la matière, à des agents publics, des enseignants, des salariés du privé, des ministres du culte et des acteurs associatifs confrontés aux questionnements liés au pluralisme religieux et soucieux de parfaire leurs connaissances des faits religieux comme d'acquérir des compétences en matière de gestion du dialogue interreligieux.

Le Diplôme d'Université européen « Connaissances et pratiques de l'interreligieux » a pour objectif de favoriser un engagement interreligieux réfléchi par l'approfondissement des connaissances sur les théories et les pratiques de l'interreligieux, ainsi que sur les éléments fondamentaux des quatre grandes religions (christianisme, judaïsme, islam et bouddhisme) par l'intermédiaire d'une approche académique de leurs textes fondateurs, pratiques et coutumes.

Ces deux cursus permettent aux étudiant d'affiner leur compréhension des enjeux de l'interreligieux et d'acquérir une vision transversale du fait religieux. De telles compétences sont nécessaires dans nos sociétés multiculturelles et nous sommes résolument convaincus que la sphère académique est un terrain fertile pour promouvoir de nouvelles compétences inédites.

3. Tagung in Basel: „Theologische Hermeneutik im christlich-muslimischen Dialog“

Vom Donnerstag den 10.10.19 bis Samstag den 12.10.19 fand in Basel die INTER-RELIGIO Tagung der Universitäten Basel und Tübingen statt, mit Beiträgen von Reinhold Bernhardt (Basel), Dina El-Omari (Münster), Katharina Heyden (Bern), Serkan Ince (Tübingen), Werner Jeanrond (Oslo), Ulvi Karagedik (Wien), Moisés Mayordomo (Basel), Anja Middelbeck-Varwick (Flensburg), Mohammed Nekroumi (Erlangen-Nürnberg), Samer Rashwani (Tübingen), Jörg Röder (Basel), Ismail H. Yavuczan (Tübingen) und Ruggero Vimercati-Sanseverino (Tübingen).

Wissenschaftliche Ansätze zu theologischen Verstehens- und Auslegungsprozessen unterliegen bereits in jeder einzelnen fachlichen Disziplin enormen historischen Veränderungen. Die Tagung zielte neben der Würdigung dieser Entwicklungen in den einzelnen Fächern darauf ab, die entsprechenden hermeneutischen Forschungsansätze in einem interreligiösen Umfeld zu diskutieren. Mit der Tagung sollte Gelegenheit gegeben werden, sich über Gemeinsamkeiten und Unterschiede auszutauschen und darüber in einen fruchtbaren interreligiösen Dialog zu treten.

In der christlichen Theologie steht Hermeneutik nicht länger für eine objektive Wissenschaft der Auslegung biblischer Texte. Deutungs- und Verstehenszusammenhänge werden vielmehr in einem kommunikativen Prozess zwischen Autor, Rezipienten, Text und Kontext verortet, wobei die subjektive Beteiligung betont wird. Hermeneutik umfasst somit (inter-)subjektive Verstehensprozesse. Christliche Gemeinschaften leiten aus der Dynamik der Auslegung ihre Bekenntnisse ab, die durch weitere hermeneutische Entscheidungen aktualisiert werden. Das Wort Gottes offenbart sich dem Menschen durch dessen individuellen Deutungsprozess etwa der biblischen Schriften. Vor allem im wissenschaftlichen Kontext stellt bereits die Wahl der exegetischen Methoden eine hermeneutische Entscheidung dar.

Das Anliegen islamischer Hermeneutik besteht zum einen im Verstehen des Islam und ist zum anderen ein islamisches Verstehen von Wirklichkeit und persönlicher Existenz. In beiden Fällen geht die islamische Hermeneutik von der Offenbarung Gottes an den Propheten Muhammad aus. Die Frage der islamischen Hermeneutik bezieht sich texthermeneutisch auf die Bedingungen, Möglichkeiten und Methoden des menschlichen Verstehens der qu'ranischen Offenbarung und der prophetischen Tradition. Sie bezieht sich aber gleichzeitig lebenshermeneutisch auf die Lebenswelten heutiger Menschen und Gesellschaften.

Aktuell bergen interreligiöse Kontakte ein gewisses Konfliktpotential. Umso mehr ist es unser Bestreben, interreligiösen Dialog zu ermöglichen und zu fördern. Allerdings können auch auf theologischer Ebene unterschiedlichste Differenzen zu Ab- und Ausgrenzung führen. Solange nicht etwa bestimmte Auslegungsmethoden wie die so genannte historisch-kritische Exegese unangemessen überhöht werden, bietet die hermeneutische Frage die Möglichkeit, Kenntnisse über die genaueren Umstände zu gewinnen, in denen die Gesprächspartner zu ihren theologischen Positionen und schließlich zu religiösen Identitäten gelangt sind.



Dr. Beate Bengard eröffnet die INTER-RELIGIO Konferenz an der Universität Basel

4. Comité de suivi de l'institut de l'interreligieux – 3ème édition

Le troisième comité de suivi du projet INTER-RELIGIO se rassemblera à l'Université de Strasbourg.

Pour ce dernier rendez-vous aux allures de bilan, nous espérons accueillir un panel d'une grande diversité dont les membres représenteront la société civile dans toute sa richesse : les communautés religieuses, les associations, les grandes villes, le réseau de coopération transfrontalière et les administrations publiques et politiques des trois pays partenaires. Des universitaires membres du consortium projet seront également présents.

Ce projet Interreg qui bénéficie d'un soutien de l'Union Européenne (fonds FEDER) se terminera à la fin de l'année 2019 et cette réunion finale sera associée à un évènement de clôture.



+ d'infos sur...

...LE FORUM FRANCO-ALLEMAND

L'équipe INTER-RELIGIO a l'opportunité d'organiser un événement présentant les résultats concrets de la politique de cohésion européenne, et notamment l'utilisation des fonds FEDER sur le territoire du Rhin supérieur. Dans la mesure où INTER-RELIGIO en est une illustration remarquable, un stand a été réservé à l'occasion du Forum franco-allemand de Strasbourg les **8 et 9 novembre 2019** pour présenter nos activités, et plus spécifiquement notre offre de formation. Le Forum Franco-Allemand est un salon spécialisé dans les formations supérieures franco-allemandes. Cet événement réunit chaque année en un seul lieu plus de 120 exposants parmi lesquels une centaine d'établissements d'enseignement supérieur, des institutionnels et des entreprises. L'Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, l'Eberhard-Karls-Universität Tübingen, ou encore le réseau EUCOR, partenaires incontournables de INTER-RELIGIO, seront également présents à ce rendez-vous qui rassemble près de 6 000 participants sur les deux journées.

Nous présenterons à la fois la politique de cohésion de l'Union Européenne et l'exemple du projet INTER-RELIGIO comme une réalisation concrète et réussie de cette politique. En effet, le Master « Études interreligieuses » avec ses parcours strasbourgeois et international tout comme le Diplôme d'Université « Connaissances et Pratiques de l'Interreligieux » à Strasbourg et le Certificate of Advanced Studies (CAS) « Religiöse Pluralität in Theorie und Praxis » sont de beaux exemples d'innovation transfrontalière.

Les professeurs et étudiants des cursus universitaires initiés par INTER-RELIGIO en sont les meilleurs ambassadeurs. C'est ainsi que nous les avons invités à venir à nos côtés témoigner de leurs expériences et partager leurs connaissances.

On peut espérer que la démarche en tant que telle permettra de décrédibiliser l'idée que l'Europe est quelque chose d'abstrait, de compliqué et de déconnecté des citoyennes et citoyens. Nous nous réjouissons de participer à cet événement, et serions content de vous y retrouver pour échanger quelques mots !



Bonjour, Guten Tag!

Je m'appelle Jules Striffler. A la suite de mon Master conjoint Euroculture à la Georg-August-Universität Göttingen et à l'Université de Strasbourg, c'est avec plaisir que j'ai rejoint le projet INTER-RELIGIO pour lequel je déploie mes efforts de septembre et ce jusqu'à fin décembre 2019, en tant que Volontaire Européen Interreg.

Les religions sont un champ de recherche fascinant. Étudier leurs interactions et coexistence dans un but de diffusion est clairement un objectif à haute-valeur qui mérite d'être encouragé. Promouvoir le processus de rapprochement entre les religions grâce à l'apport d'institutions universitaires prestigieuses est le fil d'Ariane d'INTER-RELIGIO depuis 2017. J'ai été impressionné par le travail réalisé qui apporte une réelle innovation grâce à la synergie de plusieurs institutions du Rhin supérieur qui ont su voir au-delà des frontières, de Strasbourg à Heidelberg et Tübingen en passant par Bâle. En bref, l'unité dans la diversité grâce au dynamisme insufflé par le monde académique !

L'initiative INTER-RELIGIO constitue une réelle innovation en affinant une offre de formation inédite qui s'intéresse aux enjeux du dialogue interreligieux contemporain. Avec ces multiples cordes à son arc, INTER-RELIGIO se positionne en fer de lance du dialogue interreligieux de demain.

Mes missions quotidiennes concernent la traduction, la communication avec le grand public et des interlocuteurs spécifiques ainsi que la rédaction de supports écrits et l'organisation d'événements.. Ces missions sont particulièrement riches de sens à mes yeux ! Je suis reconnaissant envers mes chers collègues à Strasbourg pour notre collaboration fructueuse. Nous œuvrons chaque jour, en émulation réciproque, afin de promouvoir un dialogue interreligieux toujours plus profond. Je voudrais également remercier la talentueuse équipe de l'Association des régions frontalières européennes qui pilote l'initiative Interreg Volunteer Youth.

Bien à vous, mit freundlichen Grüßen,

Jules Striffler

mentions légales

Numéro 3 - octobre 2019

Informations légales

Directeur de la publication :

Michel DENEKEN, Président de l'Université de Strasbourg

Responsable de la publication :

Francis MESSNER, Directeur du projet INTER-RELIGIO

Rédaction des contenus et réalisation graphique de la publication :

Clémence KELCHE, manager du projet INTER-RELIGIO pour l'ensemble des sites / **Jörg RÖDER**, manager du projet INTER-RELIGIO à Bâle / **Hendrik STOPPEL**, post-doctorant du projet INTER-RELIGIO / **Jules STRIFFLER**, volontaire européen Interreg

Protection des données personnelles

Vous recevez ce bulletin parce que vous vous êtes inscrit.e en renseignant votre adresse e-mail sur notre site internet.

INTER-RELIGIO met en œuvre un traitement de données à caractère personnel ayant pour finalité l'envoi périodique de cette newsletter. Conformément à la loi « Informatique et libertés » du 6 janvier 1978, vous bénéficiez d'un droit d'interrogation, d'accès, de rectification et d'opposition pour motif légitime au traitement des données à caractère personnel vous concernant.

Pour toute demande, adressez-nous un message en cliquant sur Contactez-nous. Vous pouvez également vous désinscrire en nous contactant de la même façon.

Droit de propriété intellectuelle

L'Université de Strasbourg n'ayant pas la maîtrise active des contenus, elle ne peut en aucun cas être responsable pour un contenu en violation de ces droits.

Les textes, images, photographies et autres éléments de cette publication constituent une œuvre protégée par le code de la propriété intellectuelle.

Le lecteur doit respecter les droits de propriété intellectuelle sur les contenus de cette newsletter. Ainsi, sauf exceptions du Code de la Propriété Intellectuelle, il ne peut reproduire ou représenter, totalement ou partiellement, le contenu de cette publication sans le consentement préalable et écrit de l'auteur. Toute ou partie de copie est susceptible de poursuites.

Photos prises par les membres du projet INTER-RELIGIO (sauf précision).

Autres illustrations : photographies libres droit disponibles sur ©Pixabay.com